

STEFAN ENGEL · MONIKA GÄRTNER-ENGEL · GABI FECHTNER

DIE GLOBALE
**UMWELT-
KATASTROPHE**
HAT BEGONNEN!



ERGÄNZUNGSBAND

Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!

Ergänzungsband zum Buch

Katastrophenalarm!

Was tun gegen die mutwillige Zerstörung
der Einheit von Mensch und Natur?

Oktober 2023

Redaktionskollektiv REVOLUTIONÄRER WEG
unter Leitung von Stefan Engel
Schmalhorststr. 1b, 45899 Gelsenkirchen

Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!
Ergänzungsband zum Buch
Katastrophenalarm!

Was tun gegen die mutwillige Zerstörung
der Einheit von Mensch und Natur?

Zuerst erschienen in der Reihe
REVOLUTIONÄRER WEG, Ergänzungsband 35/2023

© Verlag Neuer Weg
Mediengruppe Neuer Weg GmbH
Alte Bottroper Straße 42, 45356 Essen
verlag@neuerweg.de
www.neuerweg.de

© Umschlagfoto: iStock/Fotograf: Marcus Millo
Gesamtherstellung: Mediengruppe Neuer Weg GmbH

ISBN: 978-3-88021-670-9
ePDF ISBN 978-3-88021-671-6

gedruckt auf 100 Prozent Recycling-Papier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel

Stefan Engel · Monika Gärtner-Engel · Gabi Fechtner

Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!

Ergänzungsband zum Buch

Katastrophenalarm!

**Was tun gegen die mutwillige Zerstörung
der Einheit von Mensch und Natur?**

Verlag Neuer Weg



Stefan Engel, gelernter Schlosser und heute freier Publizist, war 37 Jahre Vorsitzender der MLPD. Seine theoretische Arbeit und sein praktisches Know-how zur Führung von Arbeiterkämpfen stellt er seit Jahrzehnten der revolutionären Arbeiterbewegung, auch international, zur Verfügung. Seit 1991 ist Stefan Engel Leiter der Redaktion REVOLUTIONÄRER WEG, dem theoretischen Organ der MLPD. Er ist weltweit als marxistisch-leninistischer Theoretiker anerkannt.



Monika Gärtner-Engel ist Internationalismusverantwortliche der MLPD, Hauptkoordinatorin der revolutionären Weltorganisation ICOR und Co-Präsidentin der United Front. Sie ist Mitautorin des Buchs »Neue Perspektiven für die Befreiung der Frau« und anerkannte Repräsentantin in der internationalen kämpferischen Frauenbewegung.



Gabi Fechtner, gelernte Werkzeugmechanikerin, ist seit April 2017 Vorsitzende der MLPD und damit die erste Arbeiterin an der Spitze einer revolutionären Partei in Deutschland. Sie hat im Kollektiv der Redaktion REVOLUTIONÄRER WEG bereits an verschiedenen Veröffentlichungen mitgearbeitet.

Inhalt

Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!

Einleitung	329
V. Der zwiespältige Charakter der UNO-Klimaberichte 2021–2023	332
VI. Von der globalen Umweltkrise zur globalen Umweltkatastrophe	338
VII. Wesentliche Merkmale der globalen Umweltkatastrophe	347
A. Die Entwicklung der bisherigen Hauptmerkmale der globalen Umweltkrise	348
A.1. Von der Klimakrise zur Weltklimakatastrophe	348
A.2. Die nachhaltige Zerstörung der Ozonschicht	358
A.3. Die Gefahr umkippende Weltmeere	361
A.4. Beschleunigte Vernichtung der Wälder	369
A.5. Das Artensterben und die Zerstörung von Ökosystemen	375

A.6. Der immer rücksichtslosere Raubbau an Naturstoffen	379
A.7. Neue Qualität der Vermüllung, Vergiftung und Verschmutzung der Biosphäre	385
A.8. Unverantwortliche Renaissance der Atomenergie	390
A.9. Regionale Umweltkatastrophen in neuer Quantität und Qualität	391

B. Neue Hauptfaktoren der globalen

Umweltkatastrophe	394
B.10. Irreversible Störungen der Meeresströmungen und Jetwinde	394
B.11. Extremhitze und -kälte als unmittelbare Bedrohung des menschlichen Lebens	400
B.12. Die ungezügelte Ausbreitung von Waldbränden	403
B.13. Drohende globale Trinkwasserkatastrophe	406
B.14. Monopolistische Agrarindustrie gefährdet Umwelt und Ernährung der Menschheit	410
B.15. Umweltkatastrophe und Weltkriegsgefahr	414
B.16. Umweltpolitische Gefahren der imperialistischen Politik im Weltall	419
B.17. Die globale Umweltkatastrophe erzwingt riesige Fluchtbewegungen	420

VIII. Die proletarische Strategie und Taktik im Umweltkampf	423
1. Erweiterung der marxistisch-leninistischen Strategie	423
2. Die Weiterentwicklung der proletarischen Strategie und Taktik des Umweltkampfs	427
3. Die erweiterte Strategie und Taktik im Kampf um die Denkweise	432
4. Merkmale der neuen Qualität des internationalen Umweltkampfs	439
5. Der Aufbau des Sozialismus in der globalen Umweltkatastrophe	445
 IX. Leitlinien für ein erweitertes Kampfprogramm der Sofort- und Schutzmaßnahmen gegen die globale Umweltkatastrophe	 449

Einleitung

Bereits seit den 1980er-Jahren analysiert unser Redaktionskollektiv den fortschreitenden Prozess der Untergrabung der Einheit von Mensch und Natur im Kapitalismus. Im Jahr 2014 veröffentlichten wir das Buch »Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?«. Darin wiesen wir nach, dass die in den 1970er-Jahren entstandene globale **Umweltkrise** zu einer **Gesetzmäßigkeit** in der Ökonomie des Imperialismus geworden ist. Die entscheidende Bedingung dafür war die Neuorganisation der internationalen kapitalistischen Produktion seit den 1990er-Jahren. Seitdem ist die Produktionsweise ausschließlich auf Maximalprofit und Weltmarktherrschaft ausgerichtet. Unter der Diktatur der internationalen Übermopolen ist sie bei Strafe ihres Untergangs an den fortschreitenden Raubbau an der natürlichen Umwelt gebunden.

Im Lauf der letzten Jahre hat diese gesetzmäßige Entwicklung die Qualität einer **globalen Umweltkatastrophe** angenommen. In dem Buch »Die Krise der bürgerlichen Naturwissenschaft« haben wir im Februar 2023 qualifiziert, dass sie einen **fortschreitenden Prozess der Zerstörung und Selbstzerstörung der Biosphäre** eingeleitet hat. Die **Menschheit** befindet sich aufgrund dieser Entwicklung in einer **latenten Existenzkrise**. Die akute Weltkriegsgefahr, die 2022 mit dem Ukrainekrieg entstanden ist, verschärft diese Entwicklung. Sie geht mit der Gefahr eines Mensch und Natur vernichtenden atomaren Schlagabtauschs einher.

Aus dieser Entwicklung leitete das Buch »Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?« bereits einschneidende Konsequenzen ab: Der Kampf zum Schutz der natürlichen Umwelt muss Bestandteil des weltweiten Klassenkampfes der Arbeiterklasse zur Überwindung des imperialistischen Weltsystems werden und der Umweltkampf der breiten Massen muss gesellschaftsverändernden Charakter annehmen.

Der **qualitative Sprung zur globalen Umweltkatastrophe**, den wir seit den 1980er-Jahren befürchten, hat früher eingesetzt als erwartet. Die Schlussfolgerungen sind umso dringlicher.

Die bürgerliche Umweltforschung und bürgerliche Politiker sind aufgrund dieser Entwicklung in eine offene Krise geraten. Wegen ihrer bürgerlichen Klasseninteressen können oder wollen sie nicht begreifen, was inzwischen dramatische Tatsache geworden ist. Vielleicht sind einige von ihnen nur Opfer ihrer eigenen Schönfärberei und Manipulation der Wirklichkeit geworden. Immerhin herrschen in ihrer Politik und Naturwissenschaft die positivistische und pragmatische Denk- und Arbeitsweise vor. Wahrscheinlicher ist aber, dass sie mehr über die tatsächliche Entwicklung wissen, als sie zugeben. Ob sie es wahrhaben wollen oder nicht: Sie geben die Menschheit mutwillig der Katastrophe preis, solange das **allein herrschende internationale Finanzkapital als Hauptverursacher an der Macht** bleibt.

Trotz des gewachsenen Umweltbewusstseins bewirken die Einflüsse der bürgerlichen Ideologie und der kleinbürgerlichen Denkweise, dass die Massen das Ausmaß der Entwicklung noch unterschätzen.

Es ist unbedingt erforderlich, die neue Ausgangslage vollständig zu begreifen, um die notwendigen Schlussfolgerungen für den internationalen Klassenkampf und die Rettung der

Menschheit zu ziehen. Die breite Masse der Weltbevölkerung will nicht in der kapitalistischen Barbarei untergehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass Hunderte von Millionen gegen das imperialistische Weltsystem aufstehen und eine sozialistische Gesellschaft unter der Leitlinie der Einheit von Mensch und Natur erkämpfen werden.

Unsere Analysen zur Entstehung der globalen Umweltkatastrophe veröffentlichen wir in Form dieses **Ergänzungsbands** zu dem Buch »Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?«. Die dort getroffenen Grundaussagen sind weiterhin gültig und bilden die Ausgangssynthese für dieses Buch. Der damit entstandene neue Gesamtband der Reihe REVOLUTIONÄRER WEG ist erneut Ergebnis eines kollektiven dialektisch-materialistischen Forschungs- und Erkenntnisfortschritts. Er stärkt den **begründeten revolutionären Optimismus**, dass und wie ein vollständiges Ausreifen der begonnenen globalen Umweltkatastrophe verhindert werden kann.

Stefan Engel, Oktober 2023

V. Der zwiespältige Charakter der UNO-Klimaberichte 2021–2023

Seit seinem Bestehen warnt der Weltklimarat IPCC¹ vor einem beschleunigt ansteigenden Meeresspiegel, Veränderungen der Meeresströmungen in den Ozeanen, Rückgang von Eismassen und Permafrostgebieten sowie vor schweren Stürmen.

Sein sechster Sachstandsbericht erschien zwischen August 2021 und März 2023 in drei Teilen und einem Synthesebericht. Bereits der Bericht von 2022 bilanziert

*»substanzielle Schäden und zunehmend irreversible Verluste in Land-, Süßwasser- und Küstenökosystemen sowie im offenen Meer«.*²

Der Synthesebericht 2023 stellte sogar das Scheitern des willkürlich vereinbarten Ziels der Pariser Klimakonferenz von 2015 fest, die Erderwärmung auf 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen.³

Die Ausführungen und Schlussfolgerungen der Berichte bagatellisieren jedoch zugleich die alarmierenden Ergebnisse und rechtfertigen sie zum Teil sogar. Insbesondere die »Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung«

¹ Der Weltklimarat (IPCC) wurde 1988 als Unterorganisation des Umweltprogramms der UNO (»United Nations Environment Programme«, UNEP) und der Weltorganisation für Meteorologie (»World Meteorological Organization«, WMO) gegründet.

² Hans-Otto Pörtner u. a. (Hrsg.), »Climate Change 2022: Impacts, Adaptation and Vulnerability«, S. 9 – eigene Übersetzung

³ Synthesebericht zum Sechsten IPCC-Sachstandsbericht, Hauptaussagen aus der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung, 11.7.2023

offenbart das interessengeleitete Feilschen um jede Formulierung und Schlussfolgerung. Auf Grundlage der »Vorarbeit« ihrer »Berater« – von Wirtschaftsbossen bis zu Nichtregierungsorganisationen (NGOs) – beschlossen die Regierungen von 195 Ländern diesen **Kompromissbericht**.

Die Bagatellisierung der Gefahren kommt schon in dem Begriff »Klimawandel« zum Ausdruck, auf den sich die bürgerlichen Medien und Politiker längst vereinheitlicht hatten. Er **verharmlost empörend** die dramatischen Entwicklungen der eingeleiteten **Klimakatastrophe**. Weitere Hauptmerkmale der globalen Umweltkatastrophe und deren Wechselwirkung mit der Klimakatastrophe, die die Lage oft verschärfen, bleiben weitgehend ausgeblendet oder werden als nebensächlich abgetan.

Bereits der Bericht von 2021 enthält die irreführende These eines verbleibenden »**Restbudgets**« **an Treibhausgas-Emissionen**. Danach dürfen in den kommenden Jahren angeblich noch zwischen 300 und 900 Milliarden Tonnen CO₂ ungestraft in die Luft geblasen werden, bis die Marke von 1,5 Grad Celsius durchschnittlicher Erwärmung der Erde erreicht sei. Bereits 2020 erhoben dagegen 150 Unterzeichner »Einspruch: Es gibt kein Restbudget mehr!«, darunter eine Vielzahl namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

»Wie das National Center for Climate Restoration nachweist, beruhen die Restbudgetberechnungen auf Prognosen, die die Klimaerwärmung signifikant unterschätzen.«⁴

Der IPCC-Bericht geht von der Behauptung einer **einfachen linearen**⁵ **Beziehung** zwischen den bereits angehäuf-

⁴ Offene Akademie, »Einspruch: Es gibt kein Restbudget mehr!«, offene-akademie.org 22.12.2020

⁵ Eine Beziehung zwischen zwei Größen wird »linear« genannt, wenn eine gleichmäßige Veränderung der einen Größe auch eine gleichmäßige Veränderung der anderen Größe zur Folge hat.